



Velos liegen vorne
In Bern gibts nur
halb so viele Autos.

Fotos: Roger Baur, Keystone



So ein Zirkus
J.P. Love steht bei
Gasser-Olympia in
der Manege.

J.P. Love setzt jetzt auf Schlager

IM ZIRKUS → Von den ersten beiden Auftritten in Biel erholt er sich jetzt erst einmal in Südfrankreich. Aber für J.P. Love ist klar: «Das ist genau mein Ding. Ein Traum ist in Erfüllung gegangen.» Seit Ende letzter Woche tourt J.P. nämlich mit dem Zirkus Gasser-Olympia – als Schlagersänger. Ab nächster Woche singt er dann in Thun, Grenchen, Balsthal und Laufen als Teil des Programms mit Evergreens wie «Ein Stern, der deinen Namen trägt». «So nahe beim Publikum zu stehen, den Applaus zu hören, das ist fantastisch», schwärmt der TV-Moderator. «Früher war ich Statist im Stadttheater Bern, das hat jetzt alte Gefühle wiedererweckt.» Gefühlt genug für eine Karriere als Sänger? J.P. Love: «Aber sicher!» rba

Viel Geld für Messen

SUBVENTION → Ein Auftritt in Peking, ein Stand in Mailand, eine Präsenz in Berlin: Die Wirtschaftsförderung des Kantons Bern subventioniert offenbar den Auftritt von Berner Unternehmen an internationalen Messen massiv stärker als früher. Wie Recherchen des «Bund» zeigen, schüttet der Kanton im Moment mit durchschnittlich 868 000 Franken pro Jahr mehr als dreimal so viel aus wie noch vor fünf Jahren. Davon profitiert haben Unternehmen wie die Lysser Feintool, die Frutiger Wandfluh oder die Lengnauer Friedrich Gloor. rba



Kunden-Suche
Staatliches Geld verhilft zu
Aufmerksamkeit.

Ä ehemalige Lehrtochter wird Chef

GENERATIONE-WÄCHSU → Dr Kulinariker Urs Messerli übergibt d Leitig vom legendäre Restaurant «Mille privé» a diä 25-jährigi Aline Born.

Ihres Konzept sig eifach u schnäu erklärt: «Es git was es git und üsi Tür steit für alli offe», seit d Aline Born lachend. Ab nächschti Wuche isch diä 25-Jähri-gi nôi Chefin vom bekannte Restaurant «Mille privé» in Kirchdorf. Ihrä ehemalige Lehrmeischter, dr bekannt «Coolinariker» Urs Messer-

li, übergit ihre d Leitig. «Ei-gentlech wär ig ja no fasch z jung», seit d Aline Born. «Aber es isch natürlech e rise-gi Chance.»

Im «Mille privé» gits traditionellerwiis ke Spiis-charte. Dr Gascht wird gfragt was är gärn het und was nid – u denn wird äs Überraschingsmenü mit vier

Gäng uftischtet. «Ich möcht eifach, frösch und regional choche», seit d Aline Born. Vo verschidene Praktikas nach ihrere Lehr bringt sie o d Idee für Themeäbete mit. «E japanische Choch wird mau verbii cho, e Bierbrouerei isch z Gascht und e Noschtalgieabe isch o scho plant.» rba



Het guet lache
D Aline Born
tischet im
Mille privé uf.

ÄCHT
BÄRN

Anzeige

Red Bull ALPEN BREVET 4

7. SEPT. 2013
GSTAAD TO GSTAAD

START/DÉPART SAANEN 11:30
GSTAAD 11:35
LES DIABLERETS 12:30
COL DE LA CROIX 12:50
AIGLE 13:45
COL DES MOSSES 14:30
CHÂTEAU D'OEX 15:05
ZIEL/ARRIVÉE SAANEN 15:30

www.redbullalpenbrevet.ch

TOMOS VOELS www.vogels.ch GSTAAD COME UP - SLOW DOWN Blick am Abend MOTO SCOUT 24